

Antwort auf den Leserbrief von Alfons Velz

Wenn man jahrelang Tatsachen verschweigt, ja ignoriert.

Wenn man Verträgen zustimmt, die das Leid in der Dritten Welt verstärken und Kritiker versucht mundtot zu machen und dann plötzlich "wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist" damit kommt und aufruft uneingeschränkte Solidarität zu zeigen, dann frage ich Sie: wo war Ihre viel zitierte Menschlichkeit als sie mit „ja“ zu den diversen internationalen Abkommen gestimmt haben? Ich empfehle den Leserinnen und Lesern, die diesbezüglichen Debatten im Parlament der DG nachzulesen und unsere diesbezügliche Veröffentlichungen.

Sie finden diese unter: www.vivant-ostbelgien.org oder auf der Internetseite des PDG.

„Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir widerspruchslos hinnehmen.“ Hat Schopenhauer gesagt. Nun, da die Probleme bis in unseren Hinterhof vordringen, werden plötzlich alle emsig, aber jahrelang hat man geschwiegen und die Menschen in den betroffenen Ländern mit den Problemen alleine gelassen und unangenehmen Fragen ist man aus dem Wege gegangen.

Menschen in Not muss geholfen werden, dies ist ein Gebot der Menschlichkeit; aber wir müssen auch versuchen unser Möglichstes zu tun, um den Ursachen auf den Grund zu gehen, damit die Menschen in ihren Ländern wieder lebenswerte Zustände vorfinden, und nicht zu flüchten brauchen. Wir wünschen uns eine gemeinsame Solidarität aller Parteien, und der gesamten Bevölkerung bei der Ursachenbekämpfung dieser Misere!

Des Weiteren verweisen wir auf unsere diesbezügliche Stellungnahme vom dritten September.

Michael Balter

Vivant Fraktion im PDG